

Baumit VitonHaft

Lehmgrundierung mit hohem Tonanteil zur Untergrundvorbehandlung



- **Wohngesunder Baustoff mit Tradition**
- **Schadstoffgeprüft**
- **Regulierung der Saugfähigkeit**

Produkt Lehmgrundierung mit hohem Tonanteil zur Putzgrundvorbehandlung für nahezu alle Untergründe, für die manuelle und maschinelle Verarbeitung.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Lehm als Bindemittel

Eigenschaften

- Besitzt als Haftschrämme alle positiven Eigenschaften hinsichtlich baubiologischer und bauphysikalischer Anforderungen.
- Wohngesunde Alternative zu gips- und zementhaltigen Produkten.
- Durch das Bindemittel Lehm ist diese Haftschrämme wasserdampfdurchlässig, kapillar leitfähig und wohnklimaregulierend.
- Die Haftschrämme dient zur Haftungsverbesserung und zur Regulierung der Saugfähigkeit der Putzuntergründe.

Anwendung

- VitonHaft ist ein Grundiermittel zur Vorbehandlung von saugfähigem Mauerwerk aller Art, raugeschaltem Beton und mineralisch gebundenen Putzen.
- Haftlage zwischen den einzelnen Lehmputzlagen und Vorbehandlungsmittel beim Einsatz von Putzträgern und Jutegeweben.
- Als Grundierungsmittel sowohl für Renovierungsarbeiten bei denkmalgeschützten Objekten als auch im Neubaubereich

Technische Daten Druckfestigkeit: > 1 N/mm²

	VitonHaft
Größtkorn	1.2 mm
Verbrauch	ca. 1.1 kg/m ² /mm
Ergiebigkeit	ca. 11 m ² /Sack

Lieferform Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)

Lagerung Lagerung trocken, geschützt, kühl und frostfrei

Lagerdauer Die Lagerzeit ist unbegrenzt.

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

Untergrund Der Untergrund muss fest, rau, trag- und saugfähig sowie frei von Schmutz und Staub sein. Unterputze müssen einwandfrei abgebunden haben. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein. Nicht saugende und/oder glatte Untergründe, wie z. B. glatte Betonflächen, aber auch manches Ziegelmauerwerk, müssen mit einem geeigneten Haftvermittler, z.B. Baumit HaftMörtel HM 50, multiContact MC 55 W vorbehandelt werden. Gipsgebundene Untergründe sind nicht geeignet

Verarbeitung

Die Wasserzugabe je Sack beträgt ca. 11,5 – 12,5 l. Die Grundierung wird in einer joghurtähnlichen Konsistenz angemischt. Nicht mit anderen Materialien mischen. VitonHaft kann mit geeignetem Werkzeug von Hand verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Rührwerk anzumischen sind (Wasser vorlegen). Rationeller ist die Verarbeitung mit der Trichterpistole oder mit Schneckenpumpen. VitonHaft wird mit dem Quast satt auf den Untergrund aufgetragen. Bei maschineller Verarbeitung wird VitonHaft auf den trockenen (bei stark saugenden Untergründen leicht vorgeweicht) Untergrund vollflächig, dünn aufgespritzt. VitonHaft nicht mit der Traufel glatt aufspachteln. Die Dicke der Grundierschicht beträgt in der Regel 1 – 2 mm, ist aber stark von der Saugfähigkeit und Beschaffenheit des Untergrundes abhängig. Je nach Saugfähigkeit des Untergrundes muss ein- oder mehrmals vorgestrichen werden.

Allgemeines und Hinweise

VitonHaft benötigt keine spezielle Nachbehandlung. Es ist aber unbedingt darauf zu achten, dass nachfolgende Lehmputzlagen nur auf feuchte und damit haftfähige Grundierschichten aufgetragen werden. Abgetrocknete Oberflächen können erst nach dem Anstrichen weiterbearbeitet bzw. beschichtet werden. Generell gilt bei der Verwendung von Lehmputz, dass für eine ausreichend schnelle Trocknung gesorgt werden muss. Lehm ist pH-neutral und daher bei dauerhaft hoher Feuchte (relative Feuchte im Raum > 70 %) anfällig für Schimmelbefall.

Es gelten die allgemeinen Regeln der Baukunde, die jeweils gültigen Merkblätter des Schweizerischen Maler- und Gipsermeisterverbandes SMGV, die Empfehlung SIA 242 „Verputz und Trockenbauarbeiten“ und die SIA Norm 243: „Verputzte Aussenwärmedämmung“ sowie die Angaben in den technischen Merkblättern.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Aussendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.



Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.